

Königslutter

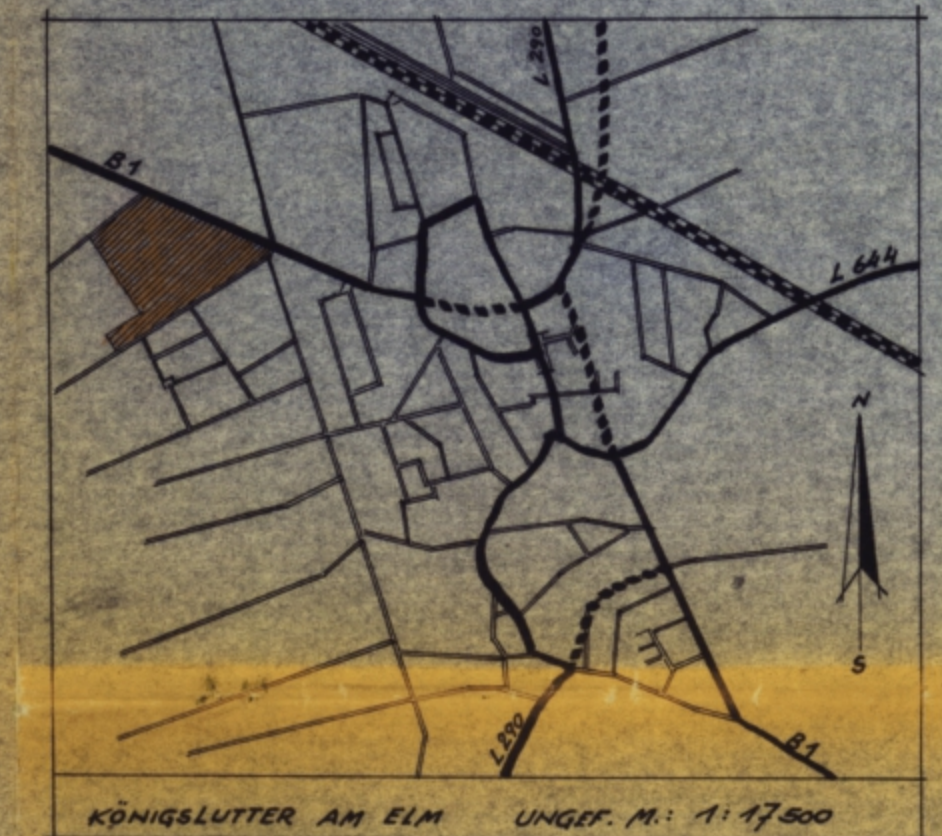
Flur 11

M. 1:1000

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. IM BEREICH DER SICHTWINKEL (SCHENKELLÄNGEN 22m) AN DEN STRASSEN-EINMÜNDUNGEN SIND BAULICHE ANLAGEN UND ANPFLANZUNGEN VON MEHR ALS 0,80m HÖHE, GEMESSEN ÜBER FAHRBAHNOBERKANTE NICHT ZULÄSSIG.
2. ABWEICHEND VON DER OFFENEN BAUWEISE KÖNNEN GARAGEN AUCH AUSSERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN AN DER NACHBARGRENZE ERRICHTET WERDEN, SOWEIT § 12 NBauG BEACHTET WIRD.
3. HAUSGRUPPEN SIND NICHT ZUGELASSEN.
4. IN KEINEM WOHNGEBIET SIND NUR WOHNHÄUSER MIT NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN ZUGELASSEN.
5. NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 44 BAUNVO SIND NICHT ZUGELASSEN.
6. ES SIND NUR EINZELHÄUSER MIT SATTEL- ODER WALMDÄCHERN NICHT ÜBER 30° ZUGELASSEN, DREMPEL DÜRFEN NICHT HÖHER ALS 0,50m SEIN.
7. IM BEREICH DES NORDWESTLICHEN PLANUNGS- GEBIETES ZWISCHEN DER BRAUNSCHWEIGER STRASSE UND DEM FELDWEG IST DIE ERRICHTUNG EINES HOTEL-GARNI AUSNAHMSWEISE GESTATTET. (§ 44 ABS. 3, (1) BAUNVO)

BEBAUUNGSPLAN RISCHBLEEK-NORD DER STADT KÖNIGSLUTTER LANDKREIS HELMSTEDT



ERKLÄRUNG DER PLANZEICHEN

	VORHANDENE BAULICHE ANLAGEN		STRASSEN- BEGRENZUNGSLINIE
	WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET		GRENZE UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	WR REINES WOHNGEBIET		GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES
	KINDERSPIELPLATZ		St. STELLPLÄTZE
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN		III ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
	ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN		— HÖCHSTGRENZE —
	KLEINGÄRTEN		0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL
	GA GARAGEN		0,5 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
			0 OFFENE BAUWEISE
			BAUGRENZE

Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weisen die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. (Stand v. 13. JUNI 1975). Sie sind hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstückspläne in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.
Helmstedt, den 03. JUNI 1975
Katasteramt
Kane
Verm. Oberst

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom: **STADTBAUAMT KÖNIGSLUTTER AM ELM**

Königslutter, den 17. 9. 1973
gezeichnet: *15. 6. 1974*
F. H. Müller

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 18. 9. 1974 dem Entwurf des Bebauungsplans zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gem. § 2, Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I, S. 341) am 31. 10. 1974 ortsüblich bekannt gemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplans hat mit Begründung vom 18. 11. 1974 bis 20. 12. 1974 öffentlich ausliegen.

Königslutter, den 18. 9. 1975
Der Bürgermeister: *Kane*
Stadtoberamtsrat: *Kane*
Nichtzutreffendes streichen

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 18. 9. 1975 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen.
Königslutter, den 2. 6. 1976
Der Bürgermeister: *Kane*
Stadtoberamtsrat: *Kane*

Der vom Rat der Stadt/Gemeinde in der Sitzung vom 26. 1. 1977, die Satzung beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gem. § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 244 27102-5742 1-27 vom heutigen Tage genehmigt.
Braunschweig, den 26. 8. 1977

Der Präsident
Verwaltungsbezirks Braunschweig
auftrags
Breuer

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplans sind am ortsüblich durch bekanntgemacht worden.
Mit der Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.
den

URKUNDE